

Am 1. Jänner 2009 versammelten wir, die Jugend des ASC, uns um 18.30 im „Jägerwirt“ am Fuße des Losers in Altaussee, um von dort aus um 19.00 unsere „Reise“ zur Loserhütte zu starten. Jeder nahm sein Gepäck, trug es in die Richtung der Piste und lud es dort direkt vor der Pistenraupe, die uns auf den Berg beförderte, ab. Nach nicht einmal 10 Minuten waren wir abfahrbereit, der Motor des Fahrzeugs heulte lautstark auf und wir, versammelt auf der hinteren Ladefläche, setzten uns in Bewegung. Nach zirka 20 Minuten „an der frischen Luft“ bei ohrenbetäubendem Lärm kamen wir zum stehen – wir waren am Ziel! Vor uns stand die sagenumwobene Loserhütte, die wir für die nächsten 5 Tage bewohnen sollten.

So nahmen wir unser Gepäck und zerrten es hinauf bis in den 2. Stock, wo es in einem, laut Hüttenbesitzer, 20 Personen fassendem Matratzenlager zum Liegen kam. Dort angekommen packten wir unsere Sachen aus und machten es uns (soweit es ging) bequem. Nach dieser „Ankommphase“ ging es hinunter in den Speiseraum, wo alle Kursteilnehmer am „Stammtisch“ gemeinsam zu Abend aßen. Danach gab es noch ein Abendprogramm, die Auswahl allerdings war aufgrund von mangelnden Spielen sehr bescheiden. Trotzdem einigte man sich auf das Spiel „Werwolf“, das den gesamten Abend über „bestimmend“ war. Etwa um 11 Uhr fanden auch die letzten der Kursteilnehmer den Weg ins Bett.

Tag 1: Erst um 8.15 (!) hieß es: „Aufstehen!“ Langsam erhob sich einer nach dem anderen und um zirka 8.30 fanden wir uns am Frühstückstisch ein. Dort verweilten wir eine viertel Stunde lang, danach machten wir uns im Skiraum fertig für die Piste, welche wir um kurz nach 9 auch „betreten“. So carvten wir hinunter zum „Sandling-Lift“, um von dort aus einen nebligen Vormittag, der von Techniktraining (ohne Stangen) geprägt war, zu starten. Für das Mittagessen kehrten wir wieder zur Loserhütte zurück, was sich jedoch aufgrund von mangelnder Sitzgelegenheiten als Fehler herausstellte.

Auch am Nachmittag waren wir bestrebt, unsere skifahrerischen Künste im Freifahren zu verbessern. So fuhren wir auf den Loser hinauf, um eine der wenigen Gelegenheiten zu nutzen, Tiefschnee zu fahren. Dies mussten wir jedoch aufgrund von „nicht ganz optimalen“ Sichtverhältnissen vorzeitig abbrechen. Um 4 Uhr beendeten wir unseren Skitag und kehrten zur Loserhütte zurück. Danach rasteten wir uns aus und gingen duschen. Um 7 Uhr fanden wir uns zum Abendessen ein, danach wurde Trivial Pursuit gespielt.

Tag 2: Heute mussten wir auf Philipps Wunsch hin bereits um 7.30 aufstehen, um 8 Uhr gab es die erste Mahlzeit des Tages. Bereits um halb 9 standen wir auf der Piste, um pünktlich zu Liftbeginn die Slalomstangen zu unserem Trainingshang zu transportieren. Trotz ein paar Schwierigkeiten beim Setzen des Laufs konnten wir bereits um 9.30 unseren ersten Lauf starten. Nach 7 Fahrten und zahlreichen Tipps unserer Trainer hatten wir uns eine Mittagspause redlich verdient, die wir im Jägerwirt, dem Treffpunkt bei der Ankunft, verbrachten. Um halb 2 ging es zurück auf die Piste um noch 3 Fahrten durch den Slalom zu absolvieren. Danach wurde abgesteckt und wir verließen das Skigebiet in Richtung Loserhütte. Danach spielte sich der gleiche Ablauf wie am vorigen Tag ab: warten aufs duschen, duschen und abendessen. Auch heute gab es ein Abendprogramm, allerdings spielten wir heute im Unterschied zu gestern Werwolf.

3. Tag: Auch hier geschah das gleiche wie Vortag, denn auch heute standen wir um 7.30 auf. Danach wurde wie an jedem Morgen gefrühstückt und man machte sich fertig für die Piste. Bereits um 8.45 warteten wir gespannt an der Liftstation, bis um kurz vor 9 der „Sandling-Lift“ öffnete. Mit der ersten Fahrt ging es hinauf um am 3. Tag des Kurses Riesentorlauf zu trainieren. Allerdings gab es aufgrund der nicht ganz optimalen Schneelage im „Steilhang“ wieder Probleme beim Stecken, die jedoch überwunden wurden. So konnten wir auch heute bereits um 9.30 unseren ersten Lauf absolvieren. Diese erste Trainingsphase endete gegen 12.30, als wir unser hoch verdientes Mittagessen zu uns nahmen. 45 Minuten später starteten wir den zweiten Teil unseres heutigen Trainings, der aus 4 Durchgängen RTL bestand. Anschließend wurde abgesteckt und unser Ziel hieß wie bereits in den Tagen zuvor Loserhütte. Auch heute gab es den gleichen Ablauf: duschen – abendessen – spielen – schlafen gehen.

4. Tag: Heute hieß es erst um 7.45 aufstehen und (zur großen Überraschung) gab es wieder einmal Frühstück und um 8.35 standen wir auf der Piste, pünktlich zu Liftbeginn. Und wieder fuhren wir den Lift hinauf und steckten einen, dem gestrigen sehr ähnlichen, Riesentorlauf. Wieder absolvierten wir einige Läufe mit einer zwischenzeitlichen Mittagspause, wobei unsere heutigen Leistungen per Kamera erfasst wurden, um am Abend die verschiedenen Fahrer zu analysieren.

5. und leider letzter Tag: Auch dieser Tag startete im gewohnten Schema, außer dass heute zusammengepackt wurde, weil Abreisetag war. So nahmen wir den ersten Teil unseres Gepäcks mit auf die Piste, um ihn bereits im Bus zu verstauen. Danach ging es auf den Trainingshang und weil es heute schnell gehen musste, steckten wir heute, wie am zweiten Tag, einen Slalom. So ging es zum letzten Mal auf diesem Kurs durch den Stangenwald. Um 16 Uhr war es dann so weit: Der Lauf war abgesteckt, die Koffer im Bus verstaut, die Ski am Dach fixiert. So traten wir die Heimreise an, bei der wir in Liezen noch einen kleinen Stop einlegten, um unsere Mägen noch mit „Mc Donald´s“ – Burgern usw. zu füllen. Um 21 Uhr jedoch erreichten wir die Trazerberggasse und blickten auf einen „knusprigen“ Kurs zurück.

Alex Langmann

DER VORSTAND 2007/ 2008:

Präsident: Dr. Gerald Ent, Vizepräsident: DI Michael Duschel, Schriftführer: Dr. Norbert Meinl, Stv. Schriftführer: Mag. Alice Kral
Kassier: Günther Michalek, Stv. Kassier: Carl Eugen Hoyos, 1.Sportwart: DI Helmut Kral, 2.Sportwart: Philipp Michalek,
1.Schüler und Jugendwart: Mag. Paul Meinl, 2.Schüler und Jugendwart: Nadine Kral

ASC Akademischer Schiclub Wien p.A. Meytensgasse 46/7/11, 1130 Wien, Tel: +43 (0) 664 135 0060,
e-mail: office@ascwien.at, website: www.ascwien.at



inhalt

Vorwort des Präsidenten	01
Wr. Schüler & Jugendmeisterschaften	02
Clubmeisterschaften	02
ASC-Osterkurs	03
Personalia	03
Weihnachtskurs am Loser	04

Yes, we can!

Junge Mädchen und Burschen für den Rennsport begeistern:

Unser Trainerteam Nadine und Philipp haben einen Weihnachtskurs am Loser abgehalten, der allen Teilnehmern viel Spaß gemacht und skifahrerische Verbesserungen gebracht hat. Am Trainingsprogramm haben rekordverdächtig mehr als 20 teilgenommen.

Es ist daher auch nicht überraschend, dass bei den Schüler- und Jugendmeisterschaften in St. Lambrecht und Obdach 11 ASC-Rennläufer am Start waren.

Rennerfolge feiern:

Bei den Schüler- und Jugendmeisterschaften haben unsere Kaderläuferinnen Nina und Elli insgesamt 5 Medaillen errungen. Sie erzielten in allen Spezialdisziplinen und in der Kombination Bronze. Im Mannschaftsbewerb erreichten sie für den ASC sogar Gold.

Es hat sich aber auch gezeigt, dass andere Teilnehmer das Potential haben, in Zukunft einmal am „Stockerl“ zu stehen.

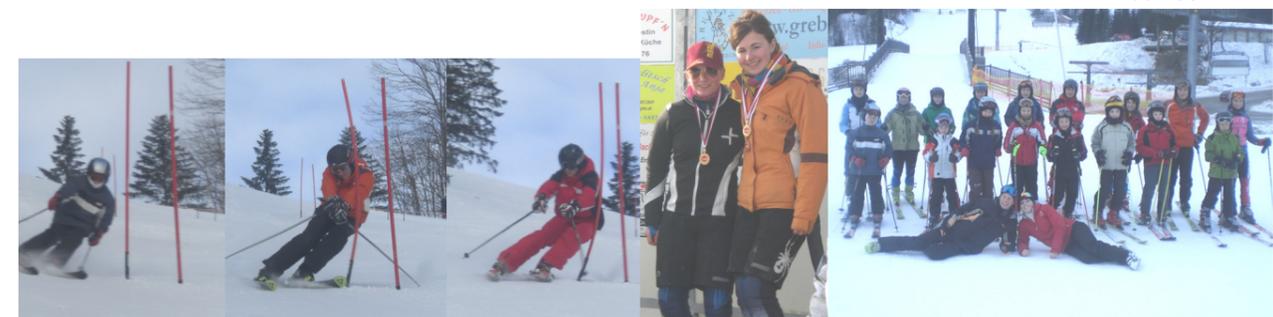
Rennen veranstalten:

Nach 2-jähriger Pause wegen Schneemangels auf der HWW konnten wir heuer wieder zeigen, dass wir Rennen sehr gut veranstalten können. Das Kindercuprennen und die anschließende Clubmeisterschaft am 14.1.09 waren ein großer Erfolg. Bei der Siegerehrung der Clubmeisterschaft im Gasthaus Zwicklstub'n haben sich die Teilnehmer sehr gut unterhalten. Den Clubmeistern Nina und Pauli (es wird schon langsam fad meine Herrn) gratuliere ich herzlich.

Leider hat der Regen am Ende der Semesterferien verhindert, dass wir den ASC-SL durchführen konnten.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Clubmitgliedern noch viele schöne Skitage, der ASC-Jugend ein gutes Gelingen des Osterkurses mit vielen Teilnehmern und dem ASC - Racing Team viele Erfolge bei den noch ausstehenden Rennen.

Euer Geri



impressum

Herausgeber: ASC Wien, Redaktion: Dr. Gerald Ent, Druck: MBE Austria, Grafik: Nina Schuster
ASC Akademischer Schiclub Wien, Informationsblatt für Clubmitglieder, P.A. Meytensgasse 46/7/11, 1130 Wien,
Tel: +43 (0) 664 135 0060, e-mail: office@ascwien.at, website: www.ascwien.at

Wr. Schüler- & Jugendmeisterschaften 2009 St. Lambrecht/Grebenzen - 13.-15. 2. 2009

Es ist Freitag der 13., 16:30. Die ersten Mitglieder, die mit zum Rennen nach St. Lambrecht fahren, trudeln langsam am Parkplatz ein. Alle laden ihre Schisäcke aus und ihr Gepäck.

Als endlich alle angekommen waren, luden wir die Ski in die Schisäcke ein und die starken Männer schnallten sie aufs Dach. Um 16:45 fuhr der Wagen vom Helmut ein, der Nina Ent, Elli Renner und Alex Turac mitnahm. Um 17:10 konnte auch endlich der Bus, die fast 3stündige Busfahrt, antreten. Um ca. 19:45 kamen wir in der Nähe von St. Lambrecht, im Gasthof Seeblick, an. Alle bekamen noch eine schnelle Einweisung in die Zimmer, dann wurde der Bus ausgeladen.

Als alle sich wenig später am Tisch saßen, waren, denke ich, alle erleichtert.

Eine kalte Nacht im Mädchenzimmer stand den Mädchen bevor, denn das Zimmer wurde nicht richtig geheizt. Um 6:45 war Frühstück angesagt und keiner wollte wirklich aufstehen. Dennoch, es nutzte nichts: Rennstart war um 9:30.

Nach 20 Minuten Anfahrt stiegen wir in die Ski und Allen war eiskalt. Wir hatten einen kalten Tag erwischt...

Wir führen uns ein, besichtigten und gingen an den Start. Leider ging ein starker Wind und das verzögerte die Zeiten. Zuerst war der Super - G, eine Stunde später der Riesentorlauf.

Um 14:30 war die Siegerehrung. Obwohl alle alles gegeben hatten, wurde nur Elli 3. im Super - G ; Nina 3. im Riesentorlauf, darüber hinaus wurden Alex und Ali 3. in der Gruppenwertung, welche Nina und Elli sogar gewinnen konnten.

Nach der Siegerehrung hatten Nina und Elli noch eine Trainer- Aufnahmeprüfung.

Wir waren noch bis um 16:30 in St. Lambrecht, dann ging es endlich nach Hause. Alle waren erschöpft, bis auf Ali und Alex Löb, denn die gingen noch beim Hauseigenen „Eislaufplatz“ (ca. 2m x 10m) herumrutschen...

Obwohl am nächsten Morgen erst um 10:30 Start war, standen wir trotzdem alle um 6:30 auf, denn an diesem Tag war der Slalom nicht in St. Lambrecht sondern in Obdach.

Im 1. Durchlauf flogen leider Alex Turac, Alex Langmann und Christopher Hammerer hinaus. Im 2. Durchlauf sind dann alle, die weitergekommen sind, hinuntergekommen. Dennoch waren nicht alle mit ihrer Zeit zufrieden. Nach dem 2. Durchgang gingen alle ASC- Mitglieder in den Gasthof am Ende der Piste. Alle aßen und tranken noch, dann luden wir die Ski und alles, was wir nicht mehr brauchten, auf bzw. in den Bus.

Wenig später war Siegerehrung. Diesmal hatte nur Nina Ent den 3. Stockerlplatz erwischt.

Kurze Zeit später saßen wir im Auto bzw. im Bus und fuhren los. Zurück nach Wien...

Ali Hadschieff

Clubmeisterschaften 2009 Hohe Wand Wiesen - 14. Jänner 2009

Der harte Kern des ASC war es leider nur, der sich am 14. Jänner auf der Mauerbachwiese in Wien traf um die clubinternen Titelkämpfe auszutragen. Und das obwohl es seit 2006 das erste Mal wieder möglich war dieselben eben in Wien auszutragen.

Erfreulich war allerdings, dass alle aktuellen Rennläuferinnen und Rennläufer den Weg an den Stadtrand fanden um ihre Künste, angelernt in den selten optimalen Trainingskursen dieses Jahres, zur Schau zu stellen. Manche allerdings taten dies etwas zu gut, wie Alex Löb, die gleich fast alle ihrer männlichen Teamkollegen im geschlagenen Feld zurückließen, oder Alex Langmann, der gar die Frechheit besaß, auf sämtliche Dankbarkeit verzichtend, seine Trainerin zu schlagen!

Aber auch so manche ASC- Legende fand den Weg, wie unser Sportwart Helmut Kral, der die 4. Laufzeit erzielen konnte, oder Helga Grassberger, die, vermutlich bereits auf die 40 zugehend, sich wagemutig den Hang hinunterstürzte, oder der Trainer meiner Generation, Philipp Michalek, der nach langwieriger fast 2-jähriger krankheitsbedingter Absenz sein Comeback zwischen den Torstangen gab und mit seiner Leistung in der Jugendklasse nur um eine Hundertstel den Titel verpasst hätte.

Gänzlich ausgelassen hat leider meine Generation, welche das halbe letzte Jahrzehnt die Fahnen des ASC hochhielt. Kein einziger, außer meiner Wenigkeit fand es angebracht diesem Event beizuwohnen, kaum einer fand es gar notwendig sich für die Abwesenheit zu entschuldigen.

Deren eigene Schuld kann man nur sagen, schließlich gab es bei diesen Clubmeisterschaften zwei epochale Neuerungen, über welche noch in Jahrzehnten geredet werden wird.

Einerseits verzichtete unser Sportwart bei der Kurssetzung, zum ersten Mal seit ich bei diesen Clubmeisterschaften teilnehme (seit 1997) auf das obligatorische Doppeltor auf der letzten Kante dieses Hanges. Diverse der routinierten Läufer, darunter Allzeitgrößen wie Vinzi Michalek, Flo Duschel oder Pauli Meinl, sowie meine Wenigkeit, waren ob dieses Umstandes derart verwundert, dass sie im unteren Streckenteil beinahe einige Tore verpasst hätten.

Andererseits kam es bei den Damen zu einer (endgültigen?) Wachablöse. Zum ersten mal seit Beginn der Online- Aufzeichnungen (ebenfalls 1997) konnte nämlich eine der besten, wenn nicht die beste ASC- Rennläuferin aller Zeiten- Alice Kral- diesen Titel nämlich nicht holen, sondern musste sich, wenn auch nur um 6 Hundertstel, der derzeit erfolgreichsten ASC- Racerin Nina Ent geschlagen geben.

Meine Generation wird sich überhaupt grün und blau ärgern, nicht teilgenommen zu haben, da eine ähnliche Zäsur bei den Männern noch einige Jahrzehnte auf sich warten lassen wird, setzte sich doch der „Abonnement Clubmeister“ Pauli Meinl erneut ganz souverän durch und distanzierte die Konkurrenz um eine knappe Sekunde.

Mit einem gemütlichen Abendessen in einem nahegelegenen Gasthaus endete ein durchwegs gelungener Abend und aus so manche Ecke waren, als man auseinanderging, Kampfansagen für das nächste Jahr zu vernehmen, also lasst euch das nicht entgehen!

ASC Osterkurs 2009 5.4. - 10.4.2009

WANN: So, 5.April (Anreise) bis Fr, 10.April 2009 **Anmeldeschluss bis 13.3.09 !!!**

WO: Loser, Alt Aussee

UNTERKUNFT: Loserhütte im Lager

ANREISE: erfolgt mit Bus und PKWs

TREFFPUNKT: So, 5.4.
Meytensgasse/Trazerberggasse beim Eingang zum Roten Berg, 13. Bezirk

KOSTEN:

Quartier	Quartier (nur Frühstück)	
	unter 16 Jahre	€ 15 p.P./Tag
	ab 16 Jahre	€ 22p.P./Tag
Skipass	Erwachsene:	€ 144
	Jugendliche (92,91,90):	€ 129,5
	Kinder (1993 u. jünger):	€ 72
Training&Busbeitrag		€ 80
Transport zur Hütte		€ 10

Den gesamten Betrag bitte bei der Abfahrt bezahlen.

ORGANISATION und TRAINERTEAM:

Nadine Kral (Infos unter 0650 656 0353 oder nadine.kral@gmx.at (neu!!!)) und Philipp Ent (entinator@gmx.at)

TRAINING:

- Techniktraining
- Slalom-und RTL-Training- je nach Schneelage!!!
- Videoanalysen

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Personalialia:

Andrea Hötzl hat geheiratet

Mag.Andrea Hötzl hat geheiratet und heißt jetzt Trampisch.Andrea war viele Jahre in Wien eine Spitzenrennläuferin und vielfache Wr.Meisterin. Herzlichen Glückwunsch.

70 Jahre und kein bisschen Finanzkrise beim ASC

Wem haben wir das zu verdanken? Unserem Langzeit-Kassier Günther Michalek natürlich, der am 4. Februar in aller Stille im familiären Kreis seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. Seit gut 25 Jahren wacht Günther mit unverändert jugendlichem Elan über die Finanzen des ASC und regelt dabei das knappe Budget mit Konsequenz und großartiger Übersicht.

Die ASC-Familie gratuliert herzlichst! Ad multos annos - damit wir uns hoffentlich noch lange jeder Finanzkrise erwehren können.

Neue Mitglieder

Wir dürfen wieder zwei neue Mitglieder in unserem Club begrüßen. Dr.Gerald Glück und Nicolas Nagel. Wir wünschen ihnen viel Erfolg beim Rennlauf und hoffen sehr, dass sie sich am Clubleben intensiv beteiligen.

NACHRUF

Am Freitag, dem 23. Jänner 2009 ist Dkfm. Heinz Reichel, nach einem langen, erfüllten Leben im 97.Lebensjahr in Wels friedlich eingeschlafen.

Besonders in der Anfangsphase des ASC war es ihm schon möglich, uns finanziell zu unterstützen. Während seiner Mitgliedschaft ehelichte er Traute Möbius, eine oftmalige Wiener Meisterin, und entführte sie nach Wels, wo er eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit entwickelte und einen eindrucksvollen Betrieb aufbaute. Die Kontakte zum ASC und zu Wien blieben aber schon wegen der familiären Bindungen ein Leben lang erhalten.

Sein skisportlicher Werdegang ist in unserer Broschüre 50 Jahre ASC nachgezeichnet. Heinz war der klassische Allround-sportler. Es war ein Privileg, zu seinen Freunden zu zählen.

Edgar Bublik